



Bodensysteme

F125.ch

Technisches Blatt

11/2018

Brio Heizboden 25

Fertigteilestrich für Warmwasserfußbodenheizung mit integrierter Heizrohrführung

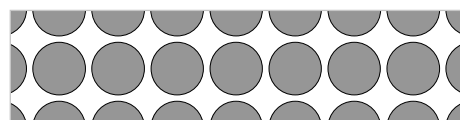
NEU

- Heizrohre 16.0 mm
 - Heizrohrabstand 150 mm
- für bessere Heizleistung pro m²

Elementdimensionierung und Belastungskennwerte

Schemadarstellung ohne Masstab	Bezeichnung	Elementformat [mm]	Elementbezeichnungen	Elementdicke [mm]	Elementgewicht [kg/m ²]	Verpackungseinheit
	Brio Heizboden Noppenplatte (NP)	600 x 600	Standardelement Umlenkplatte	25	21.7	70 St. / Pal. 25.2 m ² / Pal.
	Brio Heizboden Noppenplatte Lang (NP L)	1200 x 300	Standardelement Umlenkplatte	25	21.7	70 St. / Pal. 25.2 m ² / Pal.
	Brio Heizboden Rillenplatte (RP)	1200 x 600	Standardelement Rohrführungsplatte	25	27.3	35 St. / Pal. 25.2 m ² / Pal.
	Brio Heizboden Rillenplatte Bogen (RP B)	1200 x 300	Standardelement Rohrführungsplatte/ Umlenkplatte	25	27.0	70 St. / Pal. 25.2 m ² / Pal.

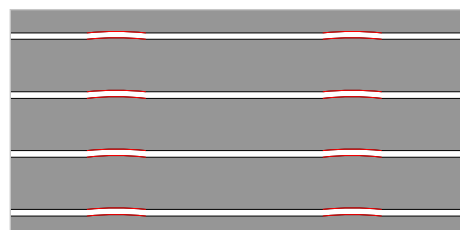
Plattentyp: Brio Heizboden Noppenplatte (NP)
Format: 600 x 600 x 25 mm
Art. Nr. 630352



Plattentyp: Brio Heizboden Noppenplatte Lang (NP L)
Format 1200 x 300 x 25 mm
Art. Nr. 639542



Plattentyp: Brio Heizboden Rillenplatte Bogen (RP B)
Format: 1200 x 300 x 25 mm
Art. Nr. 639541



Plattentyp: Brio Heizboden Rillenplatte (RP) mit **Rohrklemm-Welle**
Format 1200 x 600 x 25 mm
Art. Nr. 630354

Zulässige Auflasten (25 + 10 mm)		
Systemaufbau unterhalb Brio Heizboden- System	Max. zulässige Punktlast (Hochlastzone)	Max. zulässige Flächenlast (Hochlastzone)
Brio Heizboden 25 (Lastverteilerplatte Vidiwall 10 mm)	kN*	kN/m²
1 Lage Mineralfaser Fasoperl TS 12-1	190 kg/m ³	2.0
Nivoperl < 60 mm + 1 Lage WF 10 mm	140 kg/m ³	2.0
1 Lage Flumroc 341, 30 mm	150 kg/m ³	2.0
1 Lage Flumroc Mega, 60 mm	160 kg/m ³	2.0
Siliperl < 60 mm + WF 10 mm	600 kg/m ³	3.0
EPS DEO < 50 mm (max. 2 Lagen)	< 100 kPa	3.0
EPS DEO < 100 mm (max. 2 Lagen)	< 200 kPa	3.0
Kalksplittschüt. < 100 mm + WF 10 mm	1400 kg/m ³	3.0
WF 10 mm oder 20 mm	250 kg/m ³	4.0
EPO- Leicht < 200 mm + WF 10 mm	200 kg/m ³	4.0
EPO- Leicht < 200 mm + Abdeckvlies	200 kg/m ³	4.0
Vlies 1.0 mm (als Knirschschtz)	160 g/m ²	4.0

Zulässige Auflasten (25 + 15 mm)		
Systemaufbau unterhalb Brio Heizboden- System	Max. zulässige Punktlast (Hochlastzone)	Max. zulässige Flächenlast (Hochlastzone)
Brio Heizboden 25 (Lastverteilerplatte Vidiwall 15 mm)	kN*	kN/m²
1 Lage Mineralfaser Fasoperl TS 12-1	190 kg/m ³	2.0
Nivoperl < 60 mm + 1 Lage WF 10 mm	140 kg/m ³	2.0
1 Lage Flumroc 341, 30 mm	150 kg/m ³	3.0
1 Lage Flumroc Mega, 60 mm	160 kg/m ³	3.0
Siliperl < 60 mm + WF 10 mm	600 kg/m ³	4.0
EPS DEO < 50 mm (max. 2 Lagen)	< 100 kPa	4.0
EPS DEO < 100 mm (max. 2 Lagen)	< 200 kPa	4.0
Kalksplittschüt. < 100 mm + WF 10 mm	1400 kg/m ³	4.0
WF 10 mm oder 20 mm	250 kg/m ³	5.0
EPO- Leicht < 200 mm + WF 10 mm	200 kg/m ³	5.0
EPO- Leicht < 200 mm + Abdeckvlies	200 kg/m ³	5.0
Vlies 1.0 mm (als Knirschschtz)	160 g/m ²	5.0

*Zulässige Belastung in kN, mit Rundstempel 50 mm getestet. Hochlastzone = 25 cm vom Rand weg getestet

Bedingungen zur Verlegung

Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, rissfrei, fest, trocken und eben sein, so dass der Brio Heizboden vollflächig aufliegt. Er muss eine saubere Oberfläche (fettfrei, reinigungsmittelfrei) aufweisen. Erforderlichenfalls mittels Ausgleichschichten (Schüttungen, Ausgleichspachtelungen) entsprechend einebnen. Der Höhen-/Niveaueausgleich muss in Abhängigkeit für die vorgesehene Nutzung/Belastung geeignet sein. Die Tragfähigkeit und die Verformung des Untergrundes bei Belastung müssen an jeder Stelle die Vorgaben Schweizer Normen erfüllen und im Hinblick auf die geforderte Nutzung ausreichend statisch bemessen sein. Zur vertikalen Schallentkopplung und zur Aufnahme der horizontalen Ausdehnungen der Tragschichtplatte ist an allen aufgehenden Bauteilen ein Randdämmstreifen zu installieren. Notwendige Bewegungsfugen müssen geplant und fachgerecht ausgeführt werden.

den. Bauwerksfugen sind zu übernehmen. Notwendige Bewegungsfugen in der Tragschichtebene sind entsprechend der Heizkreis-anordnung auszubilden. Einbau der Schüttungen, Dämmungen und Ausgleichspachtelungen gemäss Einzeldatenblätter. Rieselschutz ist bei Anwendungen von Trockenschüttungen zu berücksichtigen. Knauf Abdichtungsbahn Katja Sprint wird eingesetzt als Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit auf erdreichberührten Rohböden (DIN 18195-4), als Abdichtung auf Zwischengeschossdecken (keine Holzbalkendecken) über Räumen mit hoher Luftfeuchte und als Sperrschicht gegen nachstossende Restfeuchte aus Betondecken. Sie ist ausschliesslich für den Fussbodenaufbau im Innenbereich einzusetzen und dient nicht als Abdichtung gegen von oben einwirkende Flüssigkeiten.

Andere Aufbauten sowie zulässige Nutzlasten für eine Ausführung als beheizte Fertigteilestrichkonstruktion müssen im Einzelfall von Knauf AG freigegeben werden!

Rohstoffe und Herstellung des Werkstoffes (Brio Heizboden = Grundplatte GIFAbord)

GIFAbord wird aus Naturgips und einem Anteil REA-Gips unter Beimengung von Zellulosefasern aus sortierten Altpapieren und Kartonagen hergestellt. Der Naturgips wird in einem Umkreis von ca. 30 km um das Werk im Tagebau abgebaut. Der naturgipsidentische reine Rauchgas-Entschwefelungs-Anlagen-Gips (REA-Gips) wird gemeinsam mit dem Naturgips zu Stuckgips gebrannt. Die Papiere werden in Wasser aufgeweicht und mit Anmachwasser und dem gebrannten Stuckgips zu einem Brei vermengt. Dieser Brei wird dann in einer Dicke von etwa 2 mm auf ein Transportsiebband

gegeben, beim Weitertransport über Vakuum entwässert, auf einer Wickelwalze bis zur gewünschten Dicke aufgewickelt und anschliessend grob zugeschnitten. Nach dem Durchlauf der Reifestrecke wird die Rohplatte in einem Schichtentrockner getrocknet, auf die Nutzdicke geschliffen, in einer Formatstation zu Grossplatte, Bodenelement oder bei Grossmengen auch zu Sonderformatplatten geschnitten bzw. gefräst und anschliessend grundiert und palettiert. Dieses einzigartige Herstellverfahren für Gipsfaserwerkstoff ist die Grundlage für die homogene Dichte über die gesamte Materialdicke.

Baubiologische Werkstoffeigenschaften/ Entsorgung/ Bewertung der eurofins Emissionsprüfgergebnisse

Knauf Integral GIFAbord ist seit März 2003 durch die Verleihungsurkunde des IBR (Institut für Baubiologie Rosenheim) bau-biologisch empfohlen. Das eurofins-Institut Galten (DK) stellte die Eignung für die Verwendung in Innenräumen nach DIBt-Zulassungsgrundsätzen fest. Für GIFAbord Abfälle gelten die Abfallschlüssel-Nr. 17 08 02 Baustoffe auf Gipsbasis, oder Nr.17 09 04 Gemischte Bau- und Abbruchabfälle die nicht durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.

Cancerogene*	nach 3 und 28 Tagen	nicht nachweisbar
TVOC***	nach 3 und 28 Tagen	unterhalb der Bewertungsgrenze
SVOC****	nach 28 Tagen	unterhalb der Bewertungsgrenze
VOC**-Einzelstoffe R	nach 28 Tagen	unterhalb der Bewertungsgrenze
VOC**-Einzelstoffe ohne NIK-Wert	nach 28 Tagen	unterhalb der Bewertungsgrenze
Formaldehyd	nach 28 Tagen	unterhalb der Bewertungsgrenze

* Cancerogene = krebserregende Stoffe ** VOC = flüchtige organische Verbindungen

*** TVOC = Summe der flüchtigen organischen Stoffe **** SVOC = Summe der weniger flüchtigen organischen Stoffe

Klimatechnische Informationen

Rohrabstand 150 mm geprüftes Rohr: HAKATHEN FBH Metallverbundrohr.
16 x 2.0 mm PE - RT / AI / PE HD Rohr eingebettet in Systemplatte Aufbau-

stärke der Bodenplatte 25 mm plus zusätzliche Lastverteilschicht oberhalb des Heizrohres, ca. 7.0 m Rohrleitung je m² Heizbodenfläche.

Heizungsplanung auf Wunsch möglich!

Folgende Leistungen können wir bereitstellen:

- Heizleitungsrohr-Verlegeplan
- Brio Heizboden 25 Platten-Verlegeplan
- Stückliste der zu verlegenden Platten gemäss ermittelten Verlegeplänen
- Berechnung Heizleistung von Brio Heizboden 25

Dafür sind nachfolgende Unterlagen/Informationen zwingend erforderlich:

- verbindlicher Architektengrundriss als dxf. – bzw. dwg. Datei (Grundrissplan)
- definitive Verteilerplatzierung
- Heizlastverzeichnis je Raum bzw. auch bereits im Grundrissplan vermerkt
- geplante Vor- und Rücklauftemperatur der Heizungsanlage
- geplante Raumtemperatur
- Welche Ausführung wird für den Fussboden vorgesehen (Gesamtaufbau)?

Heizungsplanung gilt nur bei Verarbeitung des geprüften Rohres von HAKATHEN FBH Metallverbundrohr
16 x 2.0 mm PE - RT / AI / PE HD

System ist ausgerüstet zur Aufnahme von Heizungsrohren mit 16 mm Aussendurchmesser

Bauphysikalische Werkstoffdaten

	GIFAbord 1500	GIFAbord 1100	Einheit
Brandschutz			
Baustoffklasse gem. EN 13501-1	A1	A1	nicht brennbar
Baustoffklasse gem. EN 4102-1	A2	A2	nicht brennbar
Hygrothermale Kennwerte			
Rechenwert der Wärmeleitfähigkeit λ_R	0.44	0.38	W/(mK)
Für die Bemessung von Fussbodenheizungen beträgt λ_{10}	0.30	–	W/(mK)
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	30 / 50	17	–
Spezifische Wärmekapazität c	> 1000	> 1000	J/(kgK)
Thermischer Ausdehnungskoeffizient α	$12.9 \cdot 10^{-6}$	$12.9 \cdot 10^{-6}$	1/K
Längenänderung bei Temperaturänderung	≤ 0.02	≤ 0.02	mm/(mK)
Längenänderung bei Änderung der rel. Luftfeuchte um 30% bei 20 °C	≤ 0.60	≤ 0.60	mm/m
Hygrothermale Einbaubedingungen (stationär)	+ 10 °C bis + 35 °C	+10 °C bis + 35 °C	ca. 45 – 75 % r.F.
Hygrothermale Nutzungsbedingungen (stationär)	- 10 °C bis + 35 °C	+ 1 °C bis + 35 °C	ca. 35 – 75 % r.F.
Oberflächen- Wasseraufnahmefähigkeit gem. EN 20535 (Kopp-Test) bei beidseitiger Transport- Oberflächengrundierung zur Staubbildung und Reduzierung der Wasseraufnahmefähigkeit	< 300	< 300	g/m ²
Allgemeine Festigkeitswerte nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Z-9.1-517			
Oberflächenhärte (Brinell)	≥ 40	≥ 20	N/mm ²
Haftzugfestigkeit	≥ 1.0	≥ 0.6	N/mm ²
Biegezugfestigkeit	≥ 10.5	≥ 4.2	N/mm ²
E-Modul	≥ 6000	≥ 2200	N/mm ²

Materialbedarf

Material		Anwendungsgrundlagen	Art. Nr.	Verpackungseinheit	Bedarf
Knauf Brio Heizboden 600 x 600 x 25 mm	NP	ca. 10% der zu belegenden Nettofläche (als Faustformel)	630352	25.2 m ² /Pal. 70 St./Pal.	2.77 St./m ² exkl. Verschnitt
Knauf Brio Heizboden 1200 x 300 x 25 mm	NP L	ca. 10% der zu belegenden Nettofläche (als Faustformel)	639542	25.2 m ² /Pal. 70 St./Pal.	2.77 St./m ² exkl. Verschnitt
Knauf Brio Heizboden 1200 x 600 x 25 mm	RP	ca. 70% der zu belegenden Nettofläche (als Faustformel)	630354	25.2 m ² /Pal. 35 St./Pal.	1.39 St./m ² exkl. Verschnitt
Knauf Brio Heizboden 1200 x 300 x 25 mm	RP B	ca. 10% der zu belegenden Nettofläche (als Faustformel)	639541	25.2 m ² /Pal. 70 St./Pal.	1.39 St./m ² exkl. Verschnitt
Knauf Vidiwall 1250 x 1000 x 10 mm	10.0 mm	100% der zu belegenden Nettofläche	57926	87.5 m ² /Pal. 70 St./Pal.	0.80 St./m ² exkl. Verschnitt
Knauf Vidiwall 1250 x 1000 x 12.5 mm	12.5 mm	100% der zu belegenden Nettofläche	72978	70.0 m ² /Pal. 60 St./Pal.	0.80 St./m ² exkl. Verschnitt
Knauf Vidiwall 1250 x 1000 x 15 mm	15.0 mm	100% der zu belegenden Nettofläche	57927	62.5 m ² /Pal. 50 St./Pal.	0.80 St./m ² exkl. Verschnitt
Knauf AQUAPANEL® Indoor 1250 x 1000 x 12.5 mm	12.5 mm	100% der zu belegenden Nettofläche (in Nasszellen)	508261	61.88 m ² /Pal. 55 St./Pal.	0.88 St./m ² exkl. Verschnitt
Knauf Schnellgrund (F434) (Empfehlung)		Vor Verklebung Lastverteilplatte Vidiwall (zur Staubbildung und Zugkrafteerhöhung)	287757	10.0 kg/ Kessel	~150 g/m ²
Brio Falzkleber		Für Verklebung Lastverteilplatte Vidiwall	88533	0.8 kg/ Flasche 12 St./Pal.	~180 g/m ²
Knauf Integral Randdämmstreifen 13 x 100 x 1200 mm		Als Trennung zu den flankierenden Bauteilen	109147	120.0 m ¹ /Karton	nach Bedarf
Knauf Randdämmstreifen PE 8 x 80 x 50000 mm		Als Trennung zu den flankierenden Bauteilen	613080	50.0 m/Rolle	nach Bedarf
Druckluftklammern	18 mm	Lastverteilplatte Vidiwall 10 mm (Klammerabstand ca. 150/300 mm)	z. B. Haubold	–	~30 St./m ²
Druckluftklammern	22 mm	Lastverteilplatte Vidiwall 15 mm (Klammerabstand ca. 150/300 mm)	z. B. Haubold	–	~30 St./m ²

Ergänzende Datenblätter zu System Brio Heizboden 25

Name	Bezeichnung	Raumgewicht	Anwendungsbereich
Nivoperl Trockenschüttung	Nivoperl	140 kg/ m ³	Unter Brio Heizboden geprüfte ungebundene Schüttung
Siliperl Trockenschüttung	Siliperl	600 kg/ m ³	Unter Brio Heizboden geprüfte ungebundene Schüttung
Trockenschüttung PA	F437	550 kg/ m ³	Unter Brio Heizboden geprüfte ungebundene Schüttung
Kalksplitschüttung	H&F	1400 kg/ m ³	Unter Brio Heizboden geprüfte ungebundene Schüttung
EPO- Leicht, gebundene Schüttung	F441	200 kg/ m ³	Unter Brio Heizboden geprüfte gebundene Schüttung
Fasoperl TS	Fasoperl- TS	190 kg/ m ³	Unter Brio Heizboden geprüfte Mineralwolldämmung
Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	K439w	250 kg/ m ³	Unter Brio Heizboden geprüfte Holzfaserdämmung
Fasoperl A8 (8mm)	Fasoperl A8	260 kg/ m ³	Unter Brio Heizboden geprüfte Holzfaserdämmung
Flumroc 341	Flumroc 341	150 kg/ m ³	Unter Brio Heizboden geprüfte Mineralwolldämmung
Flumroc Mega	Flumroc Mega	160 kg/ m ³	Unter Brio Heizboden geprüfte Mineralwolldämmung
Estrichgrund	F431	–	Grundierung als Voranstrich für Lastverteilplatte Vidiwall
Schnellgrund	F434	–	Grundierung als Voranstrich für Lastverteilplatte Vidiwall
Katja Sprint	F457	–	Abdichtungsbahn gegen aufsteigende Feuchtigkeit
Brio Fertigteilestrich	F12	–	Basis- Datenblatt

Verarbeitung

Verlegen Trittschalldämmung



Lose Verlegung Brio Heizboden 25



Rohrverlegung in Brio Heizboden 25



Rohrverlegung in Brio Heizboden 25



Grundieren mit Knauf Schnellgrund



Aufleimen der Vidiwallplatten



Aufleimen der Vidiwallplatten



Fertiger Brio Heizboden 25



Fertiger Brio Heizboden 25



Verarbeitung

Plattenverlegung

Erste Lage 25 mm

- Die Platten werden ohne Kantenverbindung verlegt (SK- Kante)
- Die Platten werden bei der Verlegung nicht verleimt!
(Verleimung erfolgt erst mit Verleimung der Abdeckplatte!)
- Es wird empfohlen die Platten mit Stosversatz zu Verlegen.
(Einzelne Kreuzfugen ergeben keinen Belastungsverlust!)
- Max. Fugen von Platte zu Platte = < 1.5 mm
- Den Rändern entlang wird ein Randdämmstreifen angeordnet.

Zweite Lage 10 mm

- Vor Verlegung der zweiten Lage muss die erste Lage gereinigt werden.
- Es ist zu empfehlen, vor der Verleimung die Brio Heizplatten mit Knauf Schnellgrund zu grundieren.
(Für Sauberkeit, Staubbindung und optimaler Klebeverbindung)
- Befestigung der Abdeckplatte (siehe Klammerung/Schraubung und Verleimung)
- Stossversatz Abdeckplatte zu erster Lage > 100 mm

NP/RP-Verfüllung

Es ist nicht notwendig die Noppen- und Rillenplatten zu Verfüllen, da eine Abdeckplatte auf die Brio- Heizbodenplatten aufgebracht wird.

Klammerung / Schraubung

- | | | |
|--------------------|-----------------|---------|
| • Vidiwall 10 mm | Spreitzklammern | 18.0 mm |
| | Brio Schraube | 17.0 mm |
| • Vidiwall 12.5 mm | Spreitzklammern | 22.0 mm |
| | Brio Schraube | 22.0 mm |
| • Vidiwall 15 mm | Spreitzklammern | 22.0 mm |
| | Brio Schraube | 22.0 mm |
- Erste Klammer oder Schraube ca. 50 mm von Rand
 - Klammer < 300 mm
oder
 - Schraubenabstand < 300 mm

Verleimung

- Brio Falzkleber (ca. 150 – 180 g/m²)
- Leimschnurabstand bei Vidiwall- Abdeckplatte < 75 mm
(= ca. 12 m¹ Leimschnur/ m², Leimschnur ca. 4 mm Durchmesser)
- Auf jeden Brio Heizboden- Plattenstoss muss vor dem Verlegen der Vidiwall- Abdeckplatte eine zusätzliche Leimschnur angeordnet werden!
(Leimschnur ca. 4 mm Durchmesser)
- Die Stosskante der Vidiwall- Abdeckplatte muss auch zusätzlich verklebt werden!
(Um eine optimale Stossverbindung zu Erreichen!)
- Nach Abbinden des Leimes, kann das überstehende Material bündig abgestossen werden.

Zusatz für Nassraumlösung mit AQUAPANEL® Indoor

Plattenverlegung

Erste Lage 25 mm

- Dito Lastverteilschicht mit Vidiwall 10.0 / 12.5 / 15.0 mm

Zweite Lage 12.5 mm

- Vor Verlegung der zweiten Lage (Aquapanel Indoor) **muss** die Knauf Brio Heizbodenplatte **mit Schnellgrund grundiert werden**.
- (Zur Staubbindung und optimaler Klebeverbindung)
- Befestigung der Abdeckplatte (siehe Schraubung)

NP/ RP- Verfüllung

Es ist nicht notwendig die Noppen- und Rillenplatten zu Verfüllen, da Abdeckplatte auf die Brio- Heizbodenplatten aufgebracht wird.

Schraubung

- AQUAPANEL® Indoor 12.5 mm: Maxi. Schraube für AQUAPANEL® 25 x 4.2 mm (Art. Nr. 87319)
- Erste Schraube ca. 50 mm vom Rand (wegen Ausbruchgefahr)
- Schraubabstand < 150/300 mm

Verleimung

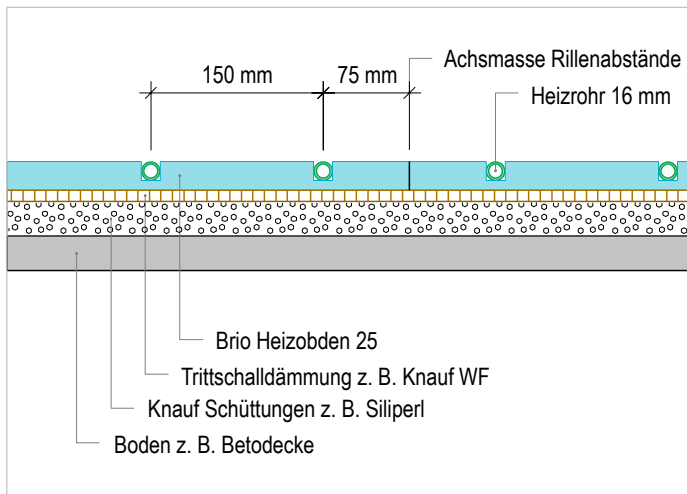
- Brio Falzkleber (ca. 150 – 180 g/m²)
Leimschnurabstand bei AQUAPANEL®-Abdeckplatte < 75 mm
(= ca. 12 m¹ Leimschnur/m², Leimschnur ca. 4 mm Durchmesser)
- Auf jeden Brio Heizboden-Plattenstoss muss vor dem Verlegen der AQUAPANEL®-Abdeckplatte eine zusätzliche Leimschnur angeordnet werden!
(Leimschnur ca. 4 – 5 mm, Leimschnur ca. 4 mm Durchmesser)
- Die Stosskante der AQUAPANEL®-Abdeckplatte muss auch zusätzlich verklebt werden!
(Um eine optimalen Abdeckplatten-Stossverbindung zu erreichen!)
- Nach Abbinden des Leimes, kann das überstehende Material bündig abgestossen werden.

Dilatationen

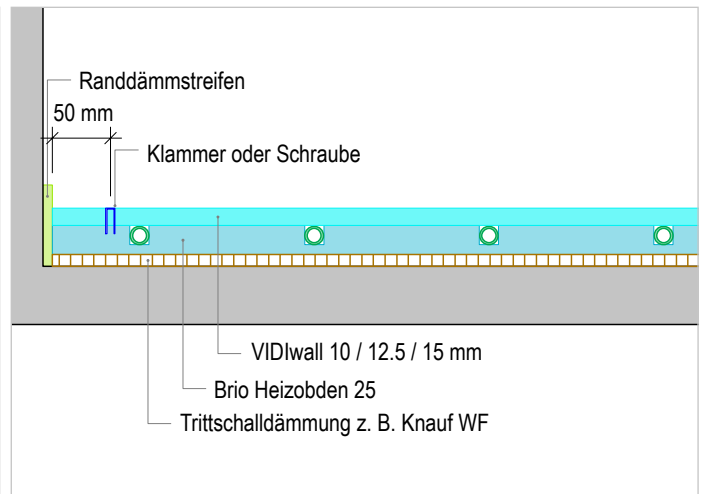
Die Bodenfläche mit Abdeckplatte AQUAPANEL®-Indoorplatten 12.5 mm darf nicht mehr als 20 m² oder eine Seitenlänge von max. 6 m¹ betragen!

Beispiel Bodenaufbau

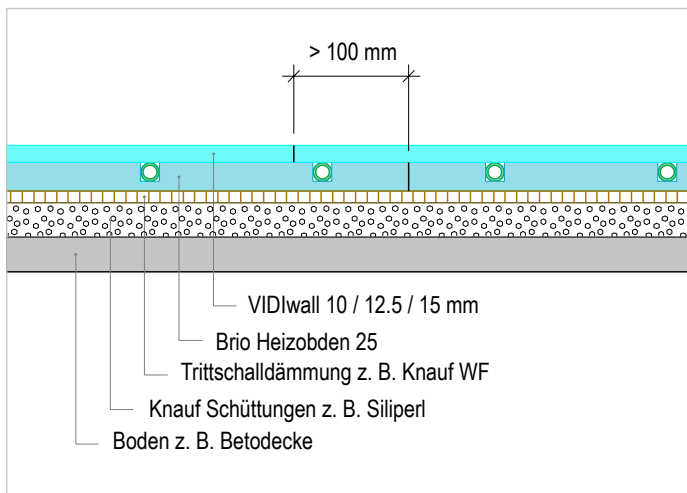
Spezifikationen



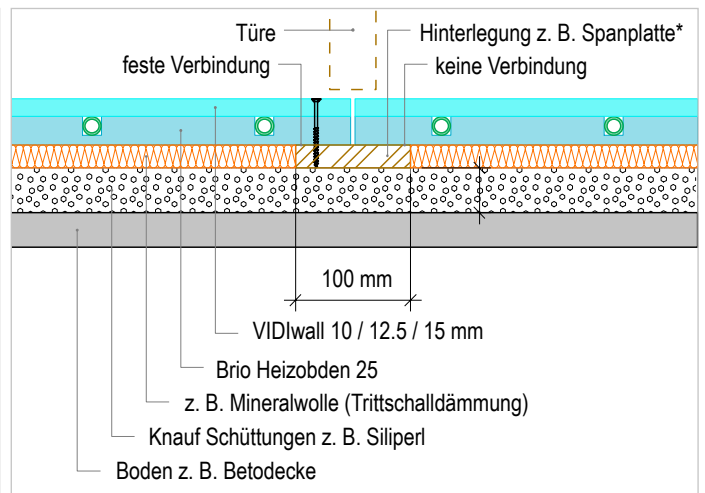
Wandanschluss



Versatz Plattenstoss

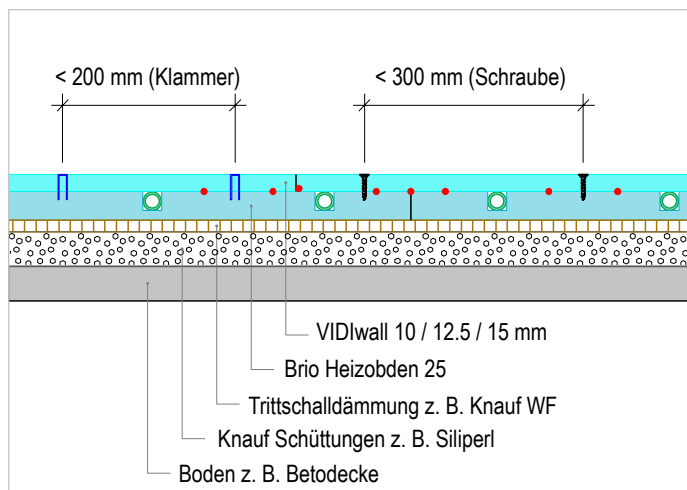


Türenbereich Elementstoss und Dilatationsfuge

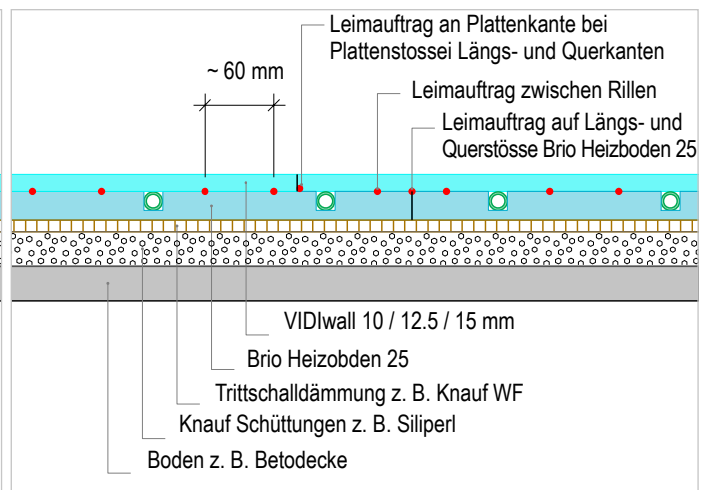


*Hinterlegung = Dicke von Trittschalldämmung
Wenn z. B. Knauf Fasoperl oder WF als Trittschalldämmung eingesetzt wird, dann ist keine Hinterlegung notwendig.
Der Plattenstossversatz der Fasoperl oder WF muss > 200 mm sein.

Befestigung Abdeckplatte – Klammer und Schraube



Befestigung Abdeckplatte – Leimauftrag



Oberflächenbehandlung und Oberbelag

Feuchtigkeitsschutz in Feuchträumen

Bei wasserbeaufschlagten Flächen in häuslichen Bädern und Küchen vollflächige Abdichtung mit Knauf Flächendicht, Wandanschlüsse mit Knauf Flächendichtband ausführen.

Stuhlrollenfestigkeit

Der Knauf Brio Heizboden 25 ist ohne zusätzliche Massnahmen stuhlrollenfest.

Grundieren

Vor Belagsverlegung und vor dem Spachteln Knauf Brio Heizboden 25 mit Knauf Schnellgrund grundieren.

Bei Parkettverlegung systembezogen zum Kleber vorstreichen.

Elastische Dünnbeläge

Bei elastischen Dünnbelägen (z. B. PVC, Linoleum) Knauf Brio Heizboden 25 vollflächig, mindestens 2 mm dick mit Knauf N 410 spachteln. Vorgängig mit Knauf Schnellgrund grundieren.

Fertigparkett oder Mosaikparkett

Mehrschichtiges Fertigparkett oder Mosaikparkett (Mosaikwürfel) sind bei vollflächiger Verklebung auf Brio Heizboden 25 geeignet. In Rücksprache mit Knauf oder Klebstoffhersteller können auch andere Parkettarten verlegt werden.

Auf Trennlage oder mit Bügelmontage können grundsätzlich auch andere Parkettarten eingesetzt werden. Wird der Brio Heizboden 25 vor Parkettverlegung mit N 410 gespachtelt, ist wie unter „Elastische Dünnbeläge“ beschrieben vorzugehen.

Keramische Fliesen und Naturstein

Flexible Klebersysteme verwenden. Die Verarbeitungsvorschriften des Klebersystemherstellers für die verwendeten Belagsformate, insbesondere die angegebenen Kleberbettmindestdicken sind einzuhalten. Feinsteinzeug im Buttering-Floating-Verfahren verlegen, dabei Fliesen seitlich in das Kleberbett einschieben und -drücken.

Grossformatige Bodenfliesen können auf Knauf Brio Heizboden 25 bis max. 1000 mm Kantenlänge bei Verwendung von starrem Bodenausgleich und Erhöhung der Tragschichtdicke verlegt werden. Bei Verklebung von grossformatigen, nicht saugenden Fliesen (z. B. Steinzeug) ist ein absperrender Vorstrich (zweimalig Epoxidharz z. B. Knauf FE-Imprägnierung mit Absandung) oder hierfür ausgelobte Klebstoffe zu empfehlen.

Zulässige Fliesenformate

(Kantenlänge in mm) bei max. Belastung der Bodenaufbauten (gem. Auflistung Seite 2)

Systemaufbau unterhalb Brio Heizboden- System	Maximale Fliesenkantennlängen bei Punktlast (Einzellast) und Flächenlast/m ²		
	2 kN	3 kN	4 kN
Brio Heizboden mit aufgeklebter Vidiwall (10 mm)			
1 Lage Mineralfaser Fasoperl TS 12-1	< 400 mm	–	–
Nivoperl < 60 mm + 1 Lage WF 10 mm	< 400 mm	–	–
1 Lage Flumroc 341, 30 mm	< 600 mm	–	–
1 Lage Flumroc Mega, 60 mm	< 600 mm	–	–
Siliperl < 60 mm + WF 10 mm	< 600 mm	< 600 mm	–
EPS DEO < 50 mm (max. 2 Lagen)	< 600 mm	< 600 mm	–
EPS DEO < 100 mm (max. 2 Lagen), min. 200 kPa	< 600 mm	< 600 mm	–
Kalksplittschüt. < 100 mm + WF 10 mm	< 600 mm	< 600 mm	–
Holzfaserdämmplatte WF 10 mm oder 20 mm	< 600 mm	< 600 mm	–
EPO- Leicht < 200 mm + WF 10 mm	< 800 mm	< 600 mm	–
EPO- Leicht < 200 mm + Abdeckvlies	< 1000 mm	< 800 mm	–
Vlies 1.0 mm (als Knirschschtz)	< 1000 mm	< 800 mm	–
Brio Heizboden mit aufgeklebter Vidiwall (15 mm)			
1 Lage Mineralfaser Fasoperl TS 12-1	< 400 mm	–	–
Nivoperl < 60 mm + 1 Lage WF 10 mm	< 400 mm	–	–
1 Lage Flumroc 341, 30 mm	< 600 mm	< 600 mm	–
1 Lage Flumroc Mega, 60 mm	< 600 mm	< 600 mm	–
Siliperl < 60 mm + WF 10 mm	< 600 mm	< 600 mm	< 400 mm
EPS DEO < 50 mm (max. 2 Lagen)	< 600 mm	< 600 mm	< 400 mm
EPS DEO < 100 mm (max. 2 Lagen)	< 600 mm	< 600 mm	< 400 mm
Kalksplittschüt. < 100 mm + WF 10 mm	< 800 mm	< 600 mm	< 400 mm
Holzfaserdämmplatte WF 10 mm oder 20 mm	< 800 mm	< 600 mm	< 400 mm
EPO- Leicht < 200 mm + WF 10 mm	< 800 mm	< 600 mm	< 600 mm
EPO- Leicht < 200 mm + Abdeckvlies	< 1000 mm	< 800 mm	< 600 mm
Vlies 1.0 mm (als Knirschschtz)	< 1000 mm	< 800 mm	< 600 mm

Hinweise

- Das Fliesen-Klebesystem muss auf das jeweilige Knauf Bodensystem abgestimmt und vom Kleber-Hersteller freigegeben werden!
- Der Randdämmstreifen ist erst nach dem Fliesen und Ausfugen oberkannt des Oberbelages abzuschneiden!
- Das Verlegen der Fliesen ist in jedem Fall mit offenen Fugen auszuführen (ohne Fugen ist nicht zulässig)!
- Grossformatige Feinsteinzeugplatte (ab 600 mm Kantenlänge) > 9 mm Dicke müssen objektbezogen beurteilt und freigegeben werden!

▶ Tel.: +41 58 775 88 00

▶ www.knauf.ch

▶ info@knauf.ch

F125.ch/de/11.18

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschliessliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlenen Produkten sichergestellt ist.

Knauf AG, Kägenstrasse 17, 4153 Reinach BL, Tel.: +41 58 775 88 00, Fax: +41 58 775 88 01

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschliessliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf ausdrücklich empfohlenen Produkten sichergestellt ist. Verbrauchs-, Mengen und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der Knauf AG, Kägenstrasse 17, 4153 Reinach BL.